

SCHINKEL PAVILLON e.V. AUSSTELLUNGSRAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE SKULPTUR

HUMAN IS – SYMPOSIUM
23.06.2023

Filippo Andreatta, Shumon Basar, Theresia Enzensberger, Timo Feldhaus, Dehlia Hannah, Iyad Rahwan, Nadim Samman und Elvia Wilk

Wo ist die Zukunft geblieben, und wann wurde sie abgeschafft? Diese Frage verweist seit geraumer Zeit auf eine gewisse Lähmung der politischen Vorstellungskraft. Die allgemeine Vorstellung vom endgültigen Triumph des liberalen Kapitalismus hat sich als breiter Konsens in unserem kulturellen Unbewussten abgelagert und wird durch die Folgen unaufhaltsamer ökologischer und technologischer Entwicklungen noch verstärkt.

Dystopie und Realität sind heute kaum noch zu unterscheiden. Unsere Gegenwart dient zunehmend als Stoff für spekulative Erzählungen. Stehen wir an einem historischen Ende? Gibt es Wege heraus aus der Permakrise? Seit dem 19. Jahrhundert hält Science Fiction der jeweiligen »conditio humana«, ihre Werten, Ängste und Limitationen einen Spiegel vor. Kann sie als Kompass durch unsere unsicheren Zeiten fungieren, hin zu alternativen Horizonten und zu neuartigen Formen des Menschseins verhelfen, deren Dezentrierung und Auflösung zwar Unbehagen und Gefahren, aber auch Potential und Hoffnung birgt?

ZEITPLAN

17.00 – 17.45 Uhr: *Hello darkness, my old friend* with Theresia Enzensberger und Timo Feldhaus

Ausgehend von ihren jeweiligen Romanen *Auf See* und *Mary Shelleys Zimmer* sprechen Theresia Enzensberger und Timo Feldhaus über neue Formen der Menschlichkeit, gebrochene Utopien, alternative Zukünfte und Mary Shelley.

17.45 – 18.00 Uhr: Pause

18.00 – 19.00 Uhr: *Frankenstein's Legacy* with Filippo Andreatta, Dehlia Hannah and Nadim Samman

Angesichts der zunehmenden Klimaangst sprechen Filippo Andreatta, Dehlia Hannah und Nadim Samman über die zeitgenössische Relevanz von Mary Shelleys *Frankenstein* – der ersten Science-Fiction-Horrorgeschichte, die im Jahr-ohne-Sommer entstand, einer dystopischen Zeit, die durch einen Vulkanausbruch und den schwefelhaltigen Nebel, der die Stratosphäre verdunkelte und den Himmel gelblich färbte, ausgelöst wurde – sowie über das

SCHINKEL PAVILLON e.V. AUSSTELLUNGSRAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE SKULPTUR

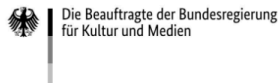
Potenzial der Science-Fiction, die Perspektive der Menschheit gegenüber der Erde und übermenschlichen Kräften neu zu gestalten.

19.00 – 19.30 Uhr: Pause

19.30 – 20.30 Uhr: *Ex Machina* with Shumon Basar, Iyad Rahwan and Elvia Wilk
Shumon Basar, Iyad Rahwan und Elvia Wilk erörtern das dystopische und utopische Potenzial der KI, die Art ihrer Intelligenz und Virtuosität sowie ihre Darstellung in der Science Fiction im Vergleich zum gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Status quo und Ausblick.

ab 20.30 Uhr: offener Austausch / Bar

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes sowie von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der E.ON Stiftung.



Schinkel Pavillon
Oberwallstrasse 32
10117 Berlin

Tel: +49 30 20886444
Email: info@schinkelpavillon.de
www.schinkelpavillon.de

SCHINKEL PAVILLON e.V. AUSSTELLUNGSRAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE SKULPTUR

BIOGRAFIEN DER SPEAKERINNEN (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

Filippo Andreatta ist „Theatermacher“ und Kurator. Er hat einen Abschluss in Architektur an der Politecnico di Milano (BA) und in visueller und darstellender Kunst an der IUAV-Universität in Venedig gemacht. Insbesondere leistete er Pionierarbeit bei der Inszenierung von Delirious New York, dem berühmten Buch von Rem Koolhaas über zeitgenössische Architektur. Von 2015 bis 2020 war Andreatta Ko-Kurator des internationalen Festivals für Performance und darstellende Kunst in der Centrale Fies.

2008 gründete Andreatta das OHT [Office for a Human Theatre] ist ein Forschungsstudio und eine Theatergruppe, die sich in ihrer Arbeit mit Landschaft, persönlicher Alltagspolitik und öffentlichen Räumen beschäftigt. Das OHT hat auf nationaler und internationaler Ebene u. a. mit La Serre Arts Vivants (CA), der Biennale von Venedig (IT), dem NYC Artists' Salon (USA), dem Romaeuropa Festival (IT), der Triennale Teatro Mailand (IT), der Josef and Anni Albers Foundation (USA), der Whitechapel Gallery London (UK), dem Italienischen Kulturinstitut in Wien (AT) und dem MAXXI Museum der Künste des XXI Jahrhunderts Rom (IT), zusammengearbeitet.

Andreattas jüngste Produktion Frankenstein, greift auf das Ausgangsmaterial von Mary Shelleys Frankenstein oder der moderne Prometheus zurück und gestaltet es so um, dass es das Monster der Titelfigur widerspiegelt - als examinierte, zusammengenähte, und neu zusammengeflückte Teile. Im Bewusstsein der akuten Klimaangst, die die Zeit, in der Shelley schrieb, durchzog, erkennt OHTs Frankenstein die Subjektivität der Kreatur an, gibt ihr zum ersten Mal eine Stimme und erlaubt uns, sie "als Schöpfer unseres Imaginären, als einen unserer Mitbürger, als einen unserer monströsen Gleichen" zu erkennen.

Shumon Basar ist Autor, Herausgeber und Kurator. Er ist Co-Autor der Bücher The Extreme Self und The Age of Earthquakes, welche beide mit Douglas Coupland und Hans Ulrich Obrist herausgegeben wurden. Außerdem ist er Kurator des Global Art Forum von Art Dubai, Gründungsmitglied des "Thought Council" der Fondazione Prada, Chief Narrative Officer und Mitbegründer von Zien sowie Redakteur bei den Zeitschriften TANK, Bidoun, 032c und Flash Art. Als Curator-in-Residence bei Zora Zine hat Basar eine Trilogie rund um sein Konzept von "Lorecore" veröffentlicht.

Theresa Enzensberger hat Film und Filmwissenschaft am Bard College in New York studiert und schreibt als freie Autorin Prosa, Essays, Reportagen und Kritiken. 2014 gründete sie das BLOCK Magazin, das mit einem „Lead Award“ als bestes Newcomer-Magazin ausgezeichnet wurde. 2017 erschien ihr Debütroman „Blaupause“ beim Hanser Verlag. Es wurde in mehrere Sprachen übersetzt und mit der Alfred Döblin-Medaille ausgezeichnet. Zuletzt erschien 2022 ihr Roman „Auf See“, der für den Deutschen Buchpreis nominiert war.

SCHINKEL PAVILLON e.V. AUSSTELLUNGSRAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE SKULPTUR

In "Auf See" wächst Yada als Bürgerin einer schwimmenden Stadt in der Ostsee auf. Ihr Vater, ein libertärer Tech-Unternehmer, hat die Seestadt als Rettung vor dem Chaos entworfen, in dem die übrige Welt versinkt. In den Jahren seit ihrer Gründung ist der Glanz vergangen, Algen und Moos überwuchern die einst spiegelnden Flächen. Yadas Vater fürchtet, sie könne das Schicksal ihrer Mutter Helena ereilen, die vor ihrem Tod an einer rätselhaften Krankheit litt. Und Yada macht eines Tages eine Entdeckung, die alles ins Wanken bringt. Klug, packend und visionär erzählt Theresia Enzensbergers großer Roman von den utopischen Versprechen neuer Gemeinschaften und dem Glück im Angesicht des Untergangs.

Der Autor **Timo Feldhaus**, der seit mehr als zwei Jahrzehnten in Berlin lebt, reflektiert den Wandel der Stadt in einer Vielzahl von Themen wie Kunst, Musik, Mode sowie politischen und sozialen Fragen. Als Redakteur von Spike Art Quarterly entwickelte er bis 2016 deren einflussreiche Online-Plattform, 2017 wechselte er an die Berliner Volksbühne. Bis 2020 war er Redakteur bei der deutschen Wochenzeitung Der Freitag.

Sein erster Roman, Mary Shelleys Zimmer, erschien 2022 im Rowohlt Verlag und entstand während einer Residency bei Callie's. Feldhaus beschreibt das Buch als "ein historisches Panorama auf dem Höhepunkt der ersten Klimakatastrophe der Neuzeit". Als Auslöser dient der historische Vulkanausbruch des Tambora im Jahr 1815, dessen Rauchschwaden die Welt in Kälte und Dunkelheit stürzten und eine epische Hungersnot auslösten. Der Name des Romans bezieht sich auf das, was viele für das erste Werk der Science-Fiction halten: Frankenstein. In seinem Werk zeigt Feldman die Zusammenhänge zwischen Klimakatastrophe, existenzieller Unsicherheit und dem Aufstieg der spekulativen Kunst auf.

Dehlia Hannah Ph.D. ist Philosophin und Kuratorin an der Royal Danish Academy of Fine Arts and ARKEN Museum of Modern Art und am ARKEN Museum für Moderne Kunst in Kopenhagen. Im September 2023 wird sie als außerordentliche Professorin für Umweltästhetik an die Fakultät für Kunst- und Kulturwissenschaften der Universität Kopenhagen wechseln. Ihr aktuelles Projekt „Rewilding the Museum“ untersucht den Status des Kunstmuseums innerhalb der fragilen Ökologien des Anthropozäns. Sie ist Herausgeberin von Julius von Bismarck – Talking to Thunder (Hatje Cantz, 2019) und Julian Charrière – Toward No Earthly Pole (Mousse, 2020) sowie des Routledge Handbook of Art and Science and Technology Studies (Routledge, 2021) und von Charles Stankievech – Die Wüste verwandelte sich in Glas (Hatje Cantz 2023).

Hannah ist Herausgeberin einer Sammlung von Science-Fiction-Kurzgeschichten „Ein Jahr ohne Winter“, die vom klimatischen Kontext der Entstehung von Mary Shelleys „Frankenstein“ inspiriert und von der New York Times zu einem der besten Kunstbücher des Jahres 2019 gewählt wurde. Hannah versammelt Texte um zeitgenössische Vorstellungen vom Klimawandel zu formulieren, indem wir die Umweltbedingungen, unter denen

SCHINKEL PAVILLON e.V. AUSSTELLUNGSRAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE SKULPTUR

Frankenstein geschrieben wurde, und die globalen Folgen des Ausbruchs des Mount Tambora im Jahr 1815 erneut betrachten: Wie können künstlerische und literarische Auseinandersetzungen mit destabilisierenden natürlichen Mustern neue planetarische Vorstellungen hervorrufen – und die Perspektiven auf die Position der Menschheit im neu ausrichten?

Iyad Rahwan, geboren in Aleppo, Syrien, ist geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung in Berlin, wo er das Zentrum für Mensch und Maschine gegründet hat und leitet. Außerdem ist er außerordentlicher Professor für Elektrotechnik und Informatik an der Technischen Universität Berlin. Bis Juni 2020 war er Professor für Media Arts & Sciences am Massachusetts Institute of Technology (MIT). Rahwan hat auch eine interdisziplinäre künstlerische Praxis und erforscht die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz und ihre Beziehung zur menschlichen Existenz.

Am Max-Planck-Institut vertritt er unter anderem das Leitkonzept der Science Fiction Science, das Forscher und Praktiker dazu auffordert, einen wissenschaftlich-analytischen Ansatz zur Untersuchung menschlichen Verhaltens mit spekulativen und kreativen Vorstellungen über die Zukunft zu verbinden. Die Kombination dieser Punkte, so argumentiert er, helfe uns dabei, die Auswirkungen zukünftiger Technologien auf den Menschen genau vorherzusehen.

Nadim Samman studierte Philosophie am University College London, bevor er am Courtauld Institute of Art promovierte. Von 2012 bis 2019 war er Co-Direktor von Import Projects e.V. in Berlin und gleichzeitig Kurator bei Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Wien (2013-2015). Er kuratierte die 4. Marrakesch-Biennale (mit Carson Chan) im Jahr 2012 und die 5. Moskauer Biennale für junge Kunst im Jahr 2015. Er war Mitbegründer und Ko-Kurator der 1. Antarktis-Biennale (2017) und des Antarktis-Pavillons (Venedig, 2015-). Er hat zahlreiche Publikationen veröffentlicht und wurde 2019 mit dem ersten Preis des International Award for Art Criticism (IAAC) ausgezeichnet. Derzeit ist er Kurator für die Digitale Sphäre an den KW Institute for Contemporary Art, Berlin.

Elvia Wilk ist die Autorin des Romans Oval und der Essaysammlung Death by Landscape. Ihre Essays, Kritiken und Erzählungen sind in Publikationen wie The New York Review of Books, The Nation, The Atlantic, n+1, The Paris Review online, Artforum, Bookforum, BOMB, Frieze, WIRED und The White Review erschienen. Sie erhielt 2019 ein Andy Warhol Arts Writers Grant für künstlerisches Schreiben in Kurzform und 2020 ein Stipendium am Berggruen Institute. Sie unterrichtet in vielfältigen Institutionen und ist derzeit Redakteurin bei der Zeitschrift e-flux.